

Stadtmuseum Aarau Sammlung Kern

Bezeichnung	Die neuere Entwicklung einiger geodätischer Instrumente	
Inv. Nr.	561	
Gruppe	Publikationen, Beschreibungen, Gebrauchsanleitungen	
Beschreibung	561.1	Dr. h.c. Heinrich Wild: Die neuere Entwicklung einiger geodätischer Instrumente Heft 13 S., 2 Abb. Separatdruck aus der Festschrift "Vermessung - Grundbuch - Karte", Schweizerische Landesausstellung 1939, Zürich
	561.2	Dr. h.c. Henri Wild: L'évolution récente de quelques instrumnets de géodésie Traduction autorisée de l'article précité, tiré du recueil "Mensuration - Cadastre - Cartographie".
Beziehungen	Vgl. Inv. Nr. 72 (DK1), 42 (DKM1), 47, 64 (DK2), 65 (DKM2), 56, 57 (DKM3). Seite 7 der Abhandlung steht die Anmerkung ¹⁾ zum Text: "Diese Theodolite werden von der Firma Kern in Aarau in Lizenz gebaut und sind auf der Landesausstellung zu besichtigen." Französisch ist die Stelle etwas anders nuanciert: "J'ai concédé la fabrication et la vente de ces instruments exclusivement à la S.A. Kern & Cie., Aarau (Suisse)".	
Dimensionen (Millimeter)	Hefte L: 170 B: 245 H:	Transportbehälter L: B: H:
Autor, Hersteller	Dr. H. Wild, Baden	Herkunft
Zustand	gut	
Erwerbsjahr	1988	Vorbesitzer
Erwerbsart	Sammlung Kern Geschenk von Kern & Co AG Aarau	
Invent. am 03.05.1996	durch Ae	Inv. Nr. alt
Diverses, angetrof Objektgeschichte Buchstaben.	Die Abhandlung von Wild liest sich in einem Zug. Das ungeheure Engagement, mit den feinen Zuständen, Lehrmeinungen und Vorurteilen aufzuräumen, spricht aus jedem Damit neue Ideen - auch jene von Wild - früher oder später durchbrechen, ist neben den Fähigkeiten und dem Willen des Ideenträgers ein Kreis von nahestehenden Persönlichkeiten unerlässlich, der ein günstiges geistiges und materielles Umfeld schafft. Bei Wild gehörten neben der als Financiers auftretenden Familie Schmidheiny insbesondere der Geodät Prof. Fridolin Bäschlin, ETH Zürich, Dr. Robert Helbling (von Haus aus Geologe) als Inhaber eines Vermessungsbureaus in Flums, Simon Bertschmann, Stadtgeometer Zürich, Karl Schneider, Direktor der Landestopographie, Hans Härry, Eidgenössischer Vermessungsdirektor und mehrere andere Persönlichkeiten dazu. Am Durchbruch der Anwendung der Photogrammetrie in der Landestopographie und in der Grundbuchvermessung hat Wild einen überragenden Anteil, der jedoch ohne die Unterstützung seiner Umgebung nicht möglich gewesen wäre (und umgekehrt). Die Fachgebiete Vermessung, Grundbuch und Karte wurden an der Landesausstellung 1939 durch ein Fachgruppenkomitee unter der Leitung von Prof. Ed. Imhof von der ETH Zürich gestaltet und dargestellt. Die Festschrift wurde 1941 vom damaligen Schweizerischen Geometerverein (nachmals Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik) herausgegeben. Sie gibt einen ausgezeichneten Ueberblick über den damaligen Stand. Prof. Ed. Imhof war Professor für Kartographie an der ETH und als Kartograph weltberühmt. Unter Studenten und in Fachkreisen war bekannt für seine unnachahmliche Art, Fachkenntnisse in einer Weise darzustellen, dass sie jedermann verstand. Ebenso bekannt oder berüchtigt war er für seine Debattierkunst, die je nach dem persönlichen Standpunkt an Veranstaltungen die Referenten frohlocken oder erzittern liess. Seine jeweils mit feinem Humor dargelegten Meinungen, Erkenntnisse und Theorien verwandelten sich dank seinem tiefem Verständnis für die menschlichen Seele mit der Zeit in allgemein anerkannte Tatsachen. Einen als richtig erkannten Sachverhalt vertrat er unnachgiebig. Er war jedoch nie wie Wild oft polternd oder verletzend. Der vorliegende kurze Text zeigt, dass Wild zum Vertreten seiner Meinung, die wie bei Imhof allmählich Allgemeingut wurde, alle Register ziehen konnte. Beide, Wild und Imhof waren sich ihrer ausserordentlichen Fähigkeiten bewusst. Jeder ging auf seine Art damit um.	
Literatur	Vermessung, Grundbuch und Karte, Festschrift zur Schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1939, Verlag des Schweizerischen Geometervereins - Zürich. Vorwort von S. Bertschmann, 1941. In der Bibliothek der Studiensammlung vorhanden.	